

Diessner 2 K Poxsiegel

2 Komponenten Aqua-Epoxidharz Beschichtung



2 K-EP Beschichtung für Fußböden und Wandflächen innen

- Hoch strapazierfähig
- Gabelstaplerfest
- Beständig gegenüber Benzin, Motorenöl und Streusalz
- Verhindert das Eindringen von Ölen, Fetten
- Verringert die Staubbildung durch Abrieb
- Kein Erweichen bei thermischer Belastung
- Leichte Reinigung und Pflege
- Unempfindlich gegenüber Bestandteilen von Autoreifen
- Desinfektionsmittelbeständig
- Gutes Deckvermögen
- Geruchsarm

Verwendungszweck

2 Komponenten Aqua-Epoxidharz Beschichtung für Bodenflächen im privaten, gewerblichen und industriellen Bereich z. B. Garagenböden, Böden in Keller-, Arbeits- und Hobbyräumen, Werkstätten, Lagerhallen etc. sowie für hoch strapazierfähige Wandflächen* in Krankenhäusern, Arztpraxen, Produktionsräumen etc. Geeignete Untergründe sind Zementestriche und Beton, Bodenflächen aus Holzwerkstoffen, feste Putze, Glasgewebe, Glasvlies etc.

* Farbton weiß bzw. helle Tönungen können zur Vergilbung neigen.

Hinweis:

Nicht geeignet für Böden die mit Hubwagen (Stahlrollen) befahren werden. Aufgrund von Farbtonkreidung nicht für den Außenbereich geeignet.

Für Böden mit gewünschter erhöhter Rutschhemmung bitte das Diessner Antirutsch-Additiv verwenden. Siehe Absatz Beschichtungsaufbau.

Technische Daten

Bindemittelbasis	wasseremulgiertes 2-Komponenten-Epoxidharz
Pigmentbasis	alkali- und lichtbeständige Pigmente, gut abriebfeste Füllstoffe.
Glanzgrad	mittlerer Glanz
Dichte	ca. 1,3 - 1,4 g/cm ³

Diessner 2 K Poxsiegel

2 Komponenten Aqua-
Epoxidharz Beschichtung

Farbton	kieselgrau RAL 7032, weiß. Weitere Farbtöne können mit dem Farbton weiß über Diessner MIX bzw. werkseitig hergestellt werden.
Abtönungen	<p>Der Farbton weiß ist über Diessner MIX tönbar. Die gelieferten Farbtöne sind vor der Verarbeitung auf Farbtongenauigkeit zu überprüfen. BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten. Durch Abtönungen können die ausgelobten Eigenschaften verändert werden.</p> <p>Achtung: Gebinde die über das Diessner Mixsystem getönt werden, werden mit dem Stammlack angemischt. Eine Teilmengenentnahme ist nicht möglich, da durch die Pastenzugabe das Gewicht des Stammlacks erhöht wird. Somit besteht die Gefahr, dass für abgenommene Teilmengen das Mischungsverhältnis nicht mehr übereinstimmt.</p>
Gebindegröße	5 kg Kombigebinde bestehend aus 4 kg Stammlack und 1 kg Härter.
Lagerung	Kühl, jedoch frostfrei lagern. Angebrochene Gebinde gut verschließen.
Verbrauch	Ca. 4,5 – 5,5 m ² / kg pro Anstrich, entspricht 180 - 220 g/m ² . Mehrverbrauch führt zu Reaktionsstörungen und Glanzunterschiede
GISCODE	für Epoxidharz-Produkte: RE20
Gefahrenkennzeichnung & Sicherheitshinweise	Siehe EG-Sicherheitshinweise
Besonderen Hinweise	Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei der Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen entfernen und weiter spülen. Bei Verarbeitung im Spritzverfahren, Farbnebel nicht einatmen und einen Kombifilter A2/P2 für Farbspritzarbeiten und Schutzbrille anlegen. Bei Schleifarbeitern Staubfilter P2 verwenden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Farbe ist zu vermeiden. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Farbspritzer auf allen Arten von Oberflächen noch in nassem Zustand mit Wasser abwaschen. Weitere Hinweise siehe EG-Sicherheitsdatenblatt.
VOC Gehalt	VOC Gehalt: Klasse j Typ wb, VOV Grenzwert ab 2010 = 140 g/l, max. VOC Wert 10 g/l
Deklaration der Inhaltsstoffe	Siehe EG-Sicherheitsdatenblatt.
	Stammlack: Polyamid, Titandioxid und anorganische Pigmente, Schwerspat, Wasser, Additive

Diessner 2 K Poxsiegel

2 Komponenten Aqua-
Epoxidharz Beschichtung

Härter:
Epoxidharz

Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei einer autorisierten Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben. Eintrocknete Materialreste können als ausgehärtete Farben bzw. als Hausmüll entsorgt werden. AVV - Abfallschlüssel Nr. 080111.

Verarbeitungsrichtlinien

Zubereitung

Vor der Verarbeitung die beiden Komponenten (Stammlack und Härter) im Verhältnis 4 : 1 mindestens 2- 3 Minuten mit einem geeigneten Rührgerät (Bohrmaschine) bis zum Eimerboden bei ca. 300 - 400 U / Minute intensiv durchmischen. Danach in ein leeres Gebinde umfüllen und nochmals umrühren.

Erst nach der intensiven Mischung erfolgt wenn notwendig die Wasserzugabe.

Anstrichaufbau

Normal saugende Untergründe:

Normal saugende Untergründe mit einem Voranstrich, verdünnt mit 10 – 20 % Wasser, vorbeschichten. Deckanstriche: 1 – 2 x mit 10 % Wasser verdünnen.

Stark saugende Untergründe:

Stark saugende Untergründe mit einem Voranstrich, verdünnt mit ca. 30 % Wasser, vorbeschichten. Zwischen- und Deckanstrich mit 10-20 % Wasser verdünnen.

Rutschhemmung:

Für rutschgefährdende Bereiche und zur Erhöhung der Trittsicherheit nach der gültigen BGR 181 und der DIN 51130 bitte das Zugabemittel Diessner Antirutsch-Additiv (siehe technisches Merkblatt) verwenden.

Siehe Abschnitt Rutschhemmung.

Verdünnungsmittel

reines Leitungswasser

Verarbeitung

Streichen Sie zunächst alle Ecken und Kanten mit einem Pinsel. Die Flächen beschichten Sie dann mit einer kurzflorigen Farbrolle. Achten Sie darauf, dass das Material gleichmäßig verteilt wird und keine Pfützenbildung entsteht. Zwischen den einzelnen Anstrichen soll eine Trockenzeit von ca. 24 Stunden eingehalten werden. Vor Verarbeitung stets einen Probeanstrich durchführen.

Topfzeit

Gemischtes Material ist bei +20 °C ca. 2 Stunden verarbeitbar, bei höheren Temperaturen verkürzt sich die Topfzeit.

Reinigung der Werkzeuge

Möglichst sofort mit Wasser und Seife. Bei längerem Gebrauch und Arbeitspausen zwischenreinigen. Material nicht am Werkzeug antrocknen lassen.

Diessner 2 K Poxsiegel

2 Komponenten Aqua-
Epoxidharz Beschichtung

Temperaturen	Die Umluft und der Untergrund müssen eine Mindesttemperatur von +10 °C während der Verarbeitung- und Trocknungsphase haben. Die optimale Verarbeitungstemperatur liegt bei +15 °C bis +25 °C.
Taupunkt	Während der Verarbeitung und Aushärtung muss die Untergrundtemperatur 3°C über dem Taupunkt liegen.
Hinweis	Während der Verarbeitung und Trocknung für gute Belüftung sorgen, da es sonst zu Reaktionsstörungen und Glanzgradunterschieden kommen kann. Eine zu hohe Luftfeuchtigkeit kann zu matten Oberflächen führen.
Überstreichbarkeit	Nach 24 Stunden überstreichbar. Die nachfolgende Schicht innerhalb von 72 Stunden auftragen. Längere Trockenzeiten zwischen den einzelnen Anstrichen können Haftungsschäden hervorrufen. Bei Trockenzeiten über 72 Stunden bzw. bei Renovierungsarbeiten ist ein Anschleifen des alten vernetzten Anstrichs notwendig, um eine gute Haftung des neuen Anstrichs zu gewährleisten.
Rutschhemmung	Eine Rutschhemmung wird durch Einrühren von 10 % (100 g/kg) der Diessner Antirutsch-Additiv in die zusätzliche Schicht des Diessner 2 K Poxsiegel erreicht.
Beschichtungsaufbau	Grundbeschichtung: Diessner 2 K Poxsiegel (je nach Untergrundsugvermögen mit Wasser verdünnt siehe Abschnitt Anstrichaufbau). Zwischenbeschichtung: Diessner 2 K Poxsiegel, verdünnt mit 10 % Wasser. Schlussbeschichtung: Diessner 2 K Poxsiegel unverdünnt + 10 % Diessner Antirutsch-Additiv. Die Auftragsmenge von 220 g/m ² darf nicht überschritten werden. Das Material zügig verarbeiten bzw. nach kurzen Arbeitspausen wieder gut aufrühren. Dieser Aufbau entspricht der Rutschhemmklasse R11.
Raumklima	Luftfeuchtigkeit über 75 % kann zu Farbtonveränderung und Glanzverlust führen. Während der Verarbeitung und Trocknung für gute Belüftung sorgen, da es sonst zum Feuchtigkeitsstau und zu Reaktionsstörungen kommen kann.
Trockenzeit	Bei + 23° C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit nach ca. 24 Stunden oberflächentrocken und überstreichbar. Nach 3 Tagen normal belastbar und nach 7 Tagen voll belastbar. Bei Veränderung der Temperatur und Luftfeuchtigkeit verändert sich die Trockenzeit.
Reinigung der Werkzeuge	Werkzeuge/Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Diessner 2 K Poxsiegel

2 Komponenten Aqua-
Epoxidharz Beschichtung

Bitte beachten

Um Ansätze bei größeren Flächen zu vermeiden ist ein zügiges beschichten nass in nass erforderlich. Zu große Schichtstärken (Mehrverbrauch) vermeiden. Während der Trocknungs- und Erhärtungsphase für gute Be- und Entlüftung sorgen. Mechanische bzw. scharfkantige Beanspruchung der Oberfläche kann zu Kratzern führen.

Geeignete Untergründe und deren Vorbereitung

Die Untergründe müssen fest, tragfähig, formstabil, staub-, öl- und fettfrei sein, sowie frei von Zementschlamm, Nachbehandlungsmitteln Verschmutzungen, Ausblühungen, Verfärbungen, Pilzbefall, Sinterschichten, Mehlkornschichten. Zementgebundene Untergründe und Beton müssen ausgetrocknet sein (ca. 28 Tage). Beton- und Estrichböden haben oft eine klare wasserundurchlässige Sinterschicht, die eine gute Haftung verhindert und unbedingt durch Schleifen entfernt werden muss. Stark sandende oder mürbe Beton- und Estrichböden müssen entfernt werden. Schlecht haftende Altanstriche und haftungsmindernde Verunreinigungen/Schichten müssen abgetragen und Staub durch Absaugen entfernt werden. Hinweis auf DIN EN 13813 beachten. Ansonsten besteht die Gefahr von Ablösungen!

Vorhandene Altbeschichtungen müssen auf Eignung, Haft- und Tragfähigkeit geprüft werden. Schlechthaftende Altanstriche müssen abgetragen werden. Staub muss durch Absaugen entfernt werden. Garagenböden sollten einige Tage vor dem Anstrich mit Hochdruck gereinigt werden damit Streusalzreste aus dem Untergrund ausgespült werden. Die eingebrachte Feuchtigkeit muss vor der Beschichtung vollständig rückgetrocknet sein.

Untergrundfestigkeit:

Die Abreißfestigkeit darf 1,5 N/mm² nicht unterschreiten. Dazu ist z. B. bei Beton- und Zementestrich neben hoher Oberflächengüte folgende Mindestfestigkeit erforderlich:

- bei leichter Beanspruchung = B 25 bzw. ZE 30
- bei mittlerer Beanspruchung = B 35 bzw. ZE 40

Hartasphaltestriche müssen der Härteklasse GE10 oder 15 entsprechen.

Glasierte Untergründe:

Beschichtungen auf Kacheln, glasierte Klinken und Glas haben eine geringere Haftung als auf anderen Substanzen. In Ausnahmefällen kann die Oberfläche durch Feuchtstrahlen oder ähnliche Verfahren entsprechend vorbereitet werden. Wir empfehlen eine Porenbeschichtung im folgenden Aufbau auszuführen und den Haftverbund zu überprüfen:

- 1 x DiescoLack 2-K EP Primer
- 1 – 2 x Diessner 2 K Poxsiegel.

Untergrundfeuchtigkeit:

Zementgebundene Untergründe müssen carbonatisiert und ausgetrocknet sein (ca. 28 Tage).

Maximaler Feuchtegehalt:

- Beton: Feuchtegehalt der äußeren ca. 2 cm Schicht max. 2,5-3,5 Gew. -%
- Zementestriche: max.. 3,5 Gew.-%
- Anhydritestriche: max. 1 %.

Rückseitiger Durchfeuchtung:

Alle Reaktionsharze sind gegen rückseitige Durchfeuchtung empfindlich. Deshalb müssen erdberührende Bauteile

Diessner 2 K Poxsiegel

2 Komponenten Aqua-
Epoxidharz Beschichtung

mit einer rückseitigen Feuchtigkeitsabdichtung nach DIN 18195 abgedichtet sein.
Bei nicht fachgerecht abgedichteten Flächen können Ablöseschäden und Fleckenbildung auftreten.

Hinweise gipshaltige Spachtel

Gipshaltige Spachtel, die auf „Null“ planeben zum Untergrund ausgezogen werden, können bei ungünstigen Trocknungsbedingungen durch die Feuchteeinwirkung der Farbbeschichtung anquellen, Blasen bilden und abplatzen bzw. zu späteren Haftungsproblemen führen. Deshalb ist Vorfeld die Eignung der verschiedenen Materialien zu überprüfen und das Merkblatt Nr. 2 Verspachteln von Gipsplatten des Bundesverband der Gips- und Gipsplattenindustrie zu beachten. Im Einzelfall ist eine nachträgliche Verfestigung mit einer nicht pigmentierten, transparenten Grundierung (Diessner Hydrosol Tiefgrund) an Hand von Musterflächen zu prüfen. Im Zweifelsfall ist die gipshaltige Spachtelschicht zu entfernen bzw. sind untergrundbedingte Spachtelarbeiten mit dispersionsgebundenen Spachtelmassen (Diessner Akkordspachtel, Diessner Akkord Füllspachtel) auszuführen und mit einer Grundbeschichtung Diessner Tiefgrund vorzubehandeln.

Gipshaltige Spachtelflächen, die in tragfähiger Schichtstärke erstellt wurden sind mit einer Vorbeschichtung Diessner Hydrosol-Tiefgrund zu egalisieren.

Hinweis

Die Angaben in dieser Technischen Information sind nach bestem Wissen zusammengestellt und entsprechen dem neuesten Stand unserer Anwendungstechnik. Sie können jedoch nur unverbindlich beraten, da die geeignete Arbeitsweise im Einzelfall vom Zustand des Anstrichobjektes abhängig ist und meist nur am Objekt selbst entschieden werden kann. Bauseits bedingte Sonderfälle sind zu beachten. Rechtsverbindlichkeiten können aus vorstehenden Angaben nicht abgeleitet werden.

Wegen der unterschiedlichen Untergrundmaterialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen.

Mit Veröffentlichung dieses Technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.